

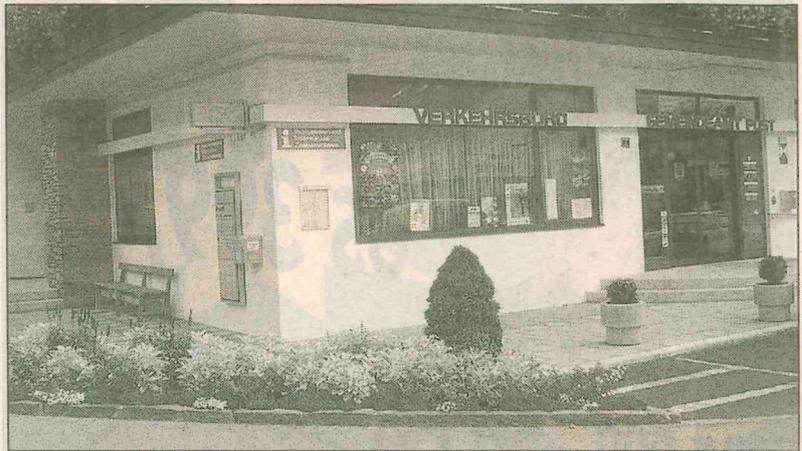
Was das Bezirksblatt Schwaz bereits vor einem Jahr berichtete, wird nun zur Gewissheit

# Aus für Postämter in Weerberg, Terfens, Fritzens, Baumkirchen?

Genau vor einem Jahr (!), in der Ausgabe vom 11. Oktober 2000 (siehe Faksimile), berichtete das Bezirksblatt Schwaz über die mögliche Schließung mehrerer Postämter im Verteilergebiet. Damals dementierte die Post-Zentrale. Jetzt scheinen die Tage für die Postämter in Baumkirchen, Fritzens, Terfens und Weerberg allerdings endgültig gezählt zu sein. Oder doch nicht?

BEZIRK (mix, sch). Bis Mitte 2002 sollen oben genannte vier Postämter im Verteilergebiet des Bezirksblattes Schwaz geschlossen werden, heißt es von der Post AG. Insgesamt stehen 40 Postämter in Tirol vor der Sperre. Noch vor einem Jahr erklärte Hildegard Rotter, Pressesprecherin der Postdirektion in Innsbruck: „Derzeit bestehen keinerlei Pläne irgendein Postamt zu schließen. Einige Postämter haben ja bereits keine Zustellung mehr und beschränken sich auf Serviceprodukte der Post und PSK. Da sie das sehr erfolgreich praktizieren, sehe ich auch für diese Ämter keine Gefahr.“

Die Tiroler Nachrichtenillustrierte „Echo“ veröffentlichte schon vor einem Jahr die nun von



Auch das Postamt in Terfens steht auf der „schwarzen Liste“ der Post AG.  
Foto: Seelos

der Postgewerkschaft preisgegebene „schwarze Liste“, das Bezirksblatt ging den Gerüchten nach. Erst jetzt bestätigen sich die Einsparungsmaßnahmen der Post AG.

In Zukunft sollen Teile der Postleistungen über Geschäfte, Tankstellen, Gemeindeämter oder die Zusteller geschehen.

## So gut wie keine Information

Als wohl schlimmster Faktor in der „Postämterdebatte“ kristallisiert sich bei den betroffenen Gemeinden die mangelnde Information heraus. Die Bürgermeis-

ter von Fritzens und Weerberg, Josef Gahr und Hans Tipotsch, bekunden übereinstimmend, dass nicht mehr als eine „schwarze Liste“ der Postgewerkschaft vorliege, aus der sie ihre Gemeinde entnehmen könnten. Bis dato war es nicht möglich, konkretere Informationen einzuholen. Bgm. Hans Tipotsch vom Weerberg interpretiert dieses Verhalten als „Postgeheimnis“, Bgm. Josef Gahr von Fritzens spricht von einer „groben Schiefelage in dieser Diskussion“.

Josef Schindl, Bgm. der Gemeinde Baumkirchen, ist hingegen überzeugt, nicht mehr auf der Abschussliste zu stehen. Er verweist auf ein Schreiben von oberster Poststelle, das den Weiterbestand des Postamtes in seiner Gemeinde zusagt.

## Unverständnis und Schweigen

Sehr unterschiedlich ist auch die Reaktion der direkt Betroffenen, der Postbeamten. Der Bedienstete von Terfens bekundet deutlich sein Unverständnis und bezeichnet das Vorgehen als „Drüberfahren mit der Straßenwalze“, wohingegen der diensthabende Beamte am Weerberg von einer „Schweigepflicht gegenüber der Presse“ spricht.